An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt

AKTUELLE "UWL-INFO" Ausgabe März 1993

Unabhängige Wählergemeinschaft Lamprechtshausen

Chance für ein Umdenken ?

Lieber Lamprechtshausener/innen !

Die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung vom Jänner 1993 liegen ausgewertet vor. Inzwischen zweifelt niemand mehr, daß die Durchführung der **"aktivierenden Befragung"** bei Herrn Carlo Hujber in profesionellen Händen war.
Niemand hat sich gedrängt oder auf den Schlips getreten gefühlt, ganz im Gegenteil, von der Jugend bis zu den Senioren haben alle konstruktiv und mit viel Eifer die Fragen der mutigen und engagierten Befragungsgruppe beantwortet bzw. eigene Ideen eingebracht.

Sensationell die Ergebnisse dieser Befragung.

Die Mehrheit der Lamprechtshausener Bürger legt äußersten Wert darauf, daß " IHR " Ort Lebensqualität erhält.

Den Gemeinde-Politikern stellen sie kein sehr positives Zeugnis aus, was ja nicht verwunderlich ist bei dem tagtäglich sichtbaren Raumordnungs-Chaos.
Zu verantworten hat dies überwiegend die ÖVP. Sie hätte es mit ihrer absoluten Mehrheit in der Hand gehabt, neue Akzente zu setzen.
Für mich war erfreulich, daß der Einsatz unserer 1-Mann-Fraktion seit 1989 gegen diese so massiven Mehrheiten offensichtlich recht viel bewirkt hat.

Beispielsweise, Sie erinnern sich noch:

- **Weg mit dem Müll hinter dem Gemeindeamt !** (Seit 1990 ist der Recyclinghof Hausmoning mit großer Akzeptanz im Betrieb)
- **Dorferneuerungsgemeinde !**
  Seit 1990 sind wir auf massives Drängen der "UWL" Dorferneuerungs-Gemeinde. Bereits sichtbare Ergebnisse:
- **Der Dorfplatz Arnsdorf in Form eines Sternes** (Symbol der Weihnacht)
- **Arbeitskreise mit verschiedenen Themen** (derzeit ist leider nur mehr der Raumordnungs- und Verkehrsarbeitskreis aktiv).
- **Aktivierende Befragung der Bevölkerung / Architekten-Wettbewerb zur Gestaltung des Ortszentrums.** (ca. 5.000 m2 Grund hinter der Gemeinde stehen zur Verfügung).
- **kein Gewerbegebiet bei der Käserei !** Da ist dzt. große Gefahr in Verzug !
  (Ursprünglich war beabsichtigt, die gesamten 10 ha, welche die Gemeinde dort besitzt, für Gewerbegebiet zu nutzen und über die provisorische Osttrasse zuzufahren; heute sind wir soweit, daß die Nutzung auf ca. 20.000 m2 beschränkt wurde. Sogar Verträge mit der Fa. Schößwender waren schon vorhanden).
  Aber **auch ein kleines Gewerbegebiet muß kategorisch abgelehnt werden. Jeder zusätzliche Betrieb in dieser schönen Landschaft ist zuviel !**
  Der nächste Schritt zu einer Vergrößerung ist dann nicht mehr weit ! (60.000 m2)
  Außerdem: **Die geplante Zufahrt über Hausmoning ist eine Zumutung !**
  Hier heißt es, wachsam sein ! **Bürger protestiert gegen diese Absicht !**
  Wir erinnern an die **lfd. Unterschriften-Aktion**. Unterschreiben Sie auf unserer Unterschriften-Liste **gegen dieses Gewerbegebiet !**

- **Keine Ost-Umfahrung !**

Wir haben schon 1990 anläßlich der Flächenwidmungsplan-Beschlußfassung einen **Plan für eine West-Umfahrung** vorgelegt und verlangt, diese Variante wenigstens zu prüfen. Auch die Fachbeamtin der Landesregierung hat dies in ihrem ersten Gutachten zum Flächenwidmungsplan ausdrücklich empfohlen. Dies wurde damals von **allen** Fraktionen ÖVP, SPÖ, FPÖ ignoriert und hochnäsig abgelehnt. Die "UWL" wurde 16 : 1 hinweggestimmt.
Auch das Schluß-Gutachten der Raumordnungsbehörde zum **neuen Flächenwidmungsplan** verlangt nach wie vor die Prüfung einer West-Umfahrung.
Und nun kommt die Sensation: die BÜRGERBEFRAGUNG
Die überwiegende Mehrheit der befragten Bürger unseres Ortes verlangen eine WEST-Umfahrung !
Die Gesichter der Verantwortlichen am 11. Jänner bei der Bekanntgabe des Ergebnisses der Bürgerbefragung haben Bände gesprochen....
Inzwischen wurde ein sehr **konkreter Vorschlag für eine WEST-Umfahrung** vorgelegt. Ausgearbeitet von unserer überparteilichen
Initiativ-Gruppe Umfahrung-West.
Für mich eine der wenigen Varianten, die noch möglich sind.

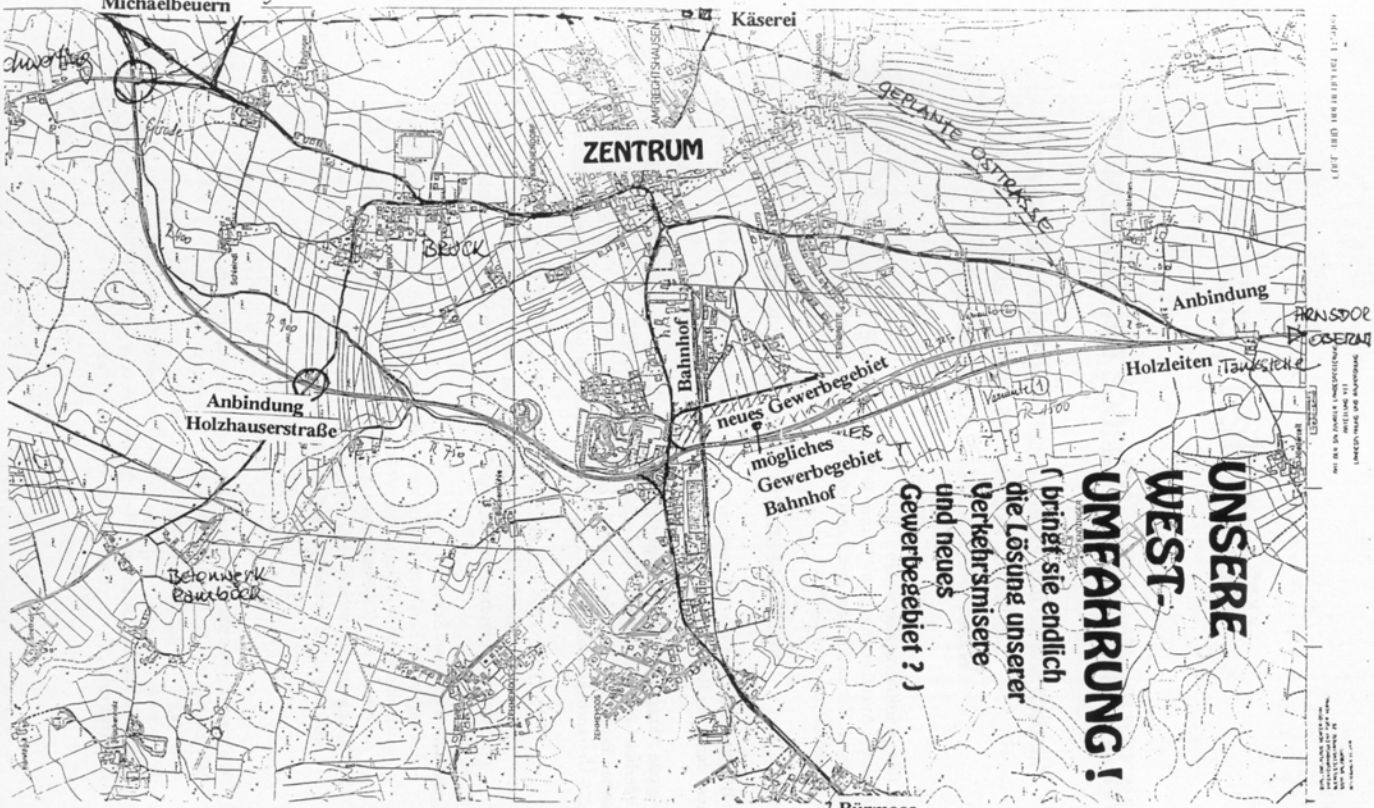
Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,
vieles davon sind die Früchte unserer konsequent harten Oppositionsarbeit.

- Bewegung kommt auch in den Ausbau des
Zubringerverkehrs zur Lokalbahn !
Dank der vorwiegenden
Initiative des Bürgermeisters von Michaelbeuern.
Er ließ gemeinsam mit dem Verkehrsclub Salzburg eine Studie zum Ausbau dieses Zubringerverkehrs ausarbeiten.
Die Umlieger-Gemeinden, einschließlich Lamprechtshausen, haben ihre Bereitschaft erklärt, hier mitzutun und gemeinsam mit Post und Bahn Konzepte zu entwickeln:

z.B.: **Postautolinie Michaelbeuern - Bahnhof L´hausen**
Haltestellen im Bereich Asten, Bruck, Zentrum L´hausen.
Postautolinie Weidenthal - Oberndorf
Haltestellen im Bereich Willenberg, Reicherting, Riedlkam, Arnsdorf nach Oberndorf (mittelfristig möglich)
Kurzfristig sind Verbesserungen durch direkte Anbindung der Orte Arnsdorf und Schwerting an die bestehende Postlautolinie realisierbar.
Die Lokalbahn-Bedarfshaltestelle Arnsdorf - ab Herbst 1993 in Betrieb !

- Eine Forderung des Arbeitskreises zum baldigsten Ausbau und Zusammenschluß eines **durchgehenden Geh- und Radweges Hausmoning bis Bruck** wurde in der Gemeinde offensichtlich schubladiert.

Überparteiliche INITIATIV-GRUPPE UMFAHRUNG-WEST



ENTWURF ALTERNATIVE WEST-UMFAHRUNG LAMPRECHTSHAUSEN

Kriterien: Schienengleicher Bahnübergang im Bereich Gemeindegrenze Bürmoos, Ablöse Liegenschaft Forsthofer, Anschluß L´hausen Nord / M´beuern im Bereich Schwertingerstraße, Einbindung Süd im Bereich Tankstelle Barth, Gewerbegebiet-Bahnhof östlich der neuen Trasse.

zusätzliche Vorteile: Kreuzungsfreier Anschluß Bürmoos / L´hausen im Bereich Duswald / Strasser, gesamter Bürmooser Verkehr aus dem Ortszentrum verbannt, Einbindung Holzhauser-Verkehr in neue Straße

Wir stellen vor:

WEST-Umfahrung /Chance der Gegenwart !

Kürzlich wurde von einer engagierten Initiativ-Gruppe ein konkreter Projektvorschlag für eine WEST-Umfahrungs-Variante vorgelegt

Diese Bürgerinitiative berichtet:
Im Zuge der Ausarbeitung einer **"Neuen-WEST-Umfahrung"** erlebten wir viel konstruktives Verständnis bei den hauptbetroffenen Grundbesitzern.
Wir danken hiefür den Familien

FORSTHOFER, STRASSER und DUSWALD.

Der Bürgermeister und die Gemeindevertretung sind aufgefordert, ehestens Aktivitäten zu setzen, damit die Betroffenen wissen, wie es weiter geht.

Die große Akzeptanz dieser Alternative bei der Bevölkerung ermöglicht die dringend erforderliche Aufschließung des Gewerbegebietes "BAHNHOF" und die Verlagerung des gesamten Bürmooser Verkehrs (als auch des Holzhauser-Verkehr´s) auf diese neue WEST-Umfahrungs-Trasse ! Damit auch den **Verzicht auf das Gewerbegebiet Käserei**.

DRINGENDES HANDELN HILFT UNS ALLEN !
Die Umfahrung Oberndorf ist 1994 fertig
Kaum zu glauben, daß wir noch 10 bis 15 Jahre warten sollen !

Die nächsten wichtigen Schritte:

- Auftrag an die Landesregierung zur Einleitung eines Prüfungsverfahrens und Ausarbeitung eines Projektes zur Vorlage beim Ministerium !
  (Aufhebung des GV-Beschlusses für Ost-Umfahrung aus dem Jahre 1978).
- Planung des Gewerbegebietes mit geeigneter Aufschließung
- Verhandlung mit Grundbesitzern wegen Gewerbegebiet.

P.S.: Wir sind uns bewußt, daß es manchen nicht so begeistern wird.
Wir bitten aber, die Sachlichkeit in den Vordergrund zu stellen.
Bitte tragen Sie ggf. Ihre Bedenken an uns heran.
Wir versprechen,jeden sachlichen Einwand sehr ernst zu nehmen !
Rufen Sie uns einfach an unter Tel. 06274/7455 oder 06272/7237-0.
Gotthard Eder, Sprecher der überparteilichen Initiative

Im Herbst 1994

gibt es wieder Gemeinderats-Wahlen

Warum hat der Bürgermeister plötzlich so große Eile, einen Architekten-Wettbe werb für das Zentrum durchzudrücken ?
Ist dies ein Versuch, in letzter Minute einen Strohhalm zu ergreifen ?

Die notwendige Erneuerung der Feuerwehrzeugstätte, der Rettung, der Gendamerie steht ja außer Zweifel,
besonders wenn wir weiter **Einsatz-Zentrale Nord** bleiben wollen.
Ob das allerdings unbedingt hinter der Gemeinde sein muß, darf bezweifelt werden.
Was geschieht mit dem Moosmüller-Gebäude ?
Was geschieht mit dem neuen Gewerbebetrieb Standl-Niederreiter, etc. ?
Mindestens genaus so wichtig wie die Zentrumsgestaltung ist die
Fortsetzung u. Fertigstellung d. Geh- u. Radwegnetzes durch **den gesamten Ort**,

- die Schaffung von **Bauflächen für weichende Kinder**. (Die Gemeinde hat zwar reichlich Grund, aber kein Bauland ...). Schaffung von günstigen Wohnungen, damit auch sozial schwächere sich Wohnungen leisten können.
- Ein **großer Mehrzweck-Veranstaltungssaal** mit Jugendräumen, Musik-u. Proberäume, usw. sind dringend erforderlich.

Wie wäre es mit Etappen-Lösungen:

Feuerwehr: Ausbau des bestehenden Gebäudes, Rettung und Gendamerie mit einplanen. Auch andere Standorte in Zentrums-Nähe gibt es.
Wie wäre es mit einem Standort vis-a-vis Fa. Winter oder Grundstück vis-a-vis Sattlerwirt / Bruck. Vielleicht wäre auch die Fa. Winter gesprächsbereit.
(Ein Feuerwehrhaus ist allemal schöner als der vorhandene Lagerplatz im Grünen).
Ortsplatz: Nächster Schritt Architektenwettbewerb für ein **DORFZENTRUM**
Schaffung eines schönen vielseitig nutzbaren **DORFPLATZES** mit Wohnungen, kleinen Geschäften u. einem Mehrzweckraum. Platz f. Theater-Aufführungen etc.

Man braucht eben Ideen und Verhandlungsgeschick.

Bürgermeister Mödlhammer von Hallwang (Vorsitzender der Bürgermeister-Konferenz) hat kürzlich die Sache auf den Punkt gebracht:

"Bürgermeister haben Manager zu sein,
sie sind jeden Tag gefordert, die Gemeinde so zu führen
wie Unternehmer ihre Betriebe führen".

Doch eine Chance zum Umdenken ?

Impressum: Informationsblatt der "Unabhängigen Wählergemeinschaft Lamprechtshausen" UWL.
Für den Inhalt verantwortlich: Gotthard E d e r , 5112 Lamprechtshausen, Tel. 06274/7455

Gisser-Haus

1. Umbau-Entwurf

vom 19.3.1992

Straßenansicht West

NW-Ansicht / Gemeindeseitig

offene Arkaden

Raumprogramm:

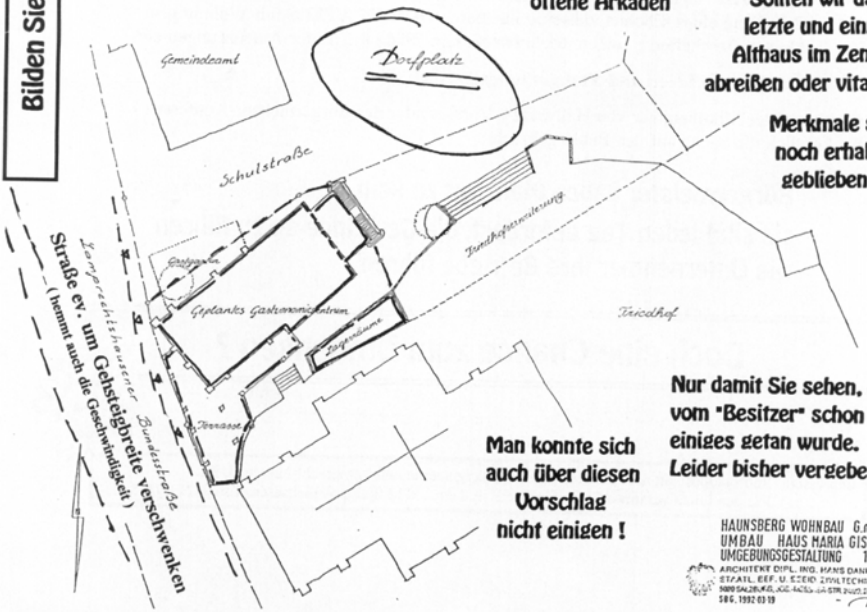
EG: Kl. Restaurant
Bierstube - Bar
ev. Blumenkiosk

OG: Cafe-Konditorei

Kiosk: Blumen / Steh-Cafe
Konditorei, etc.

Sollten wir das letzte und einzige Althaus im Zentrum abreißen oder vitalisieren

Merkmale sind noch erhalten geblieben !



Man konnte sich auch über diesen Vorschlag nicht einigen !

Nur damit Sie sehen, daß vom "Besitzer" schon einiges getan wurde. Leider bisher vergebens.

HAUNSBERG WOHNBAU G.m.b.H
UMBAU HAUS MARIA GISSER
UMGEBUNGSGESTALTUNG 1:250
ARCHITEKT DIPL. ING. HANS DANMAYR
STAATL. BEF. U. ZERT. ZIVILTECHNIKER
5000 SALZBURG, JOG. HAUS-STR. 24/2/3
SBG. 1992-03-19

Schaffen wir beachtliche Fortschritte für mehr Lebensqualität in Lamprechtshausen oder **schaffen wir es nicht** ?
Vieles fehlt noch und ist in den vielen Vorschlägen der Umfrage dokumentiert.
Es würde zu weit gehen, alles anzuführen.
Aber alles in allem war diese Befragung ein Lichtblick ! Viel mehr Bürger wollten "Ihre" Meinung noch kundtun, leider war das nicht mehr möglich.

Unsere Bürger sind großartig !

Viele scheinen das Gefühl für´s Wesentliche noch nicht verloren zu haben.
Wer diese Zusammenstellung der Umfrage im Detail haben will, kann sie entweder auf der Gemeinde kostenlos anfordern (abholen), oder auch bei uns. Tel. 06274/7455

Ein Wort in eigener Sache / GISSER HAUS :

Das vieldiskutierte und kritisierte Gisser-Haus (Spitzenwerte bei der Umfrage) ist bekanntlich im Eigentum meines Unternehmens, der Fa. "Haunsberg-Wohnbau Ges.mbH."
Bereits im Frühjahr des Vorjahres wurde von uns ein sensibel ausgearbeiteter **Umbau- und Sanierungsplan** für das bestehende Haus vorgelegt.
Geplant war: (siehe Plan nebenan)
Bier-Pub mit kl. Restaurant, Schanigarten, Cafe-Konditorei im ersten Stock, etc.
Im Kiosk weiterhin Blumenstube oder Stehcafe, Konditorei, Trafik, etc.
Wir haben mit Denkmalamt / Erzdiözese / Stift / Dorferneuerungsstelle / etc. den Plan sorgfältigst abgestimmt (3 mal umgeplant) und anschließend dem Bürgermeister und der Gemeindevorstehung zur Begutachtung vorgelegt.
Was glauben Sie, was dabei heraus gekommen ist ? Nichts !!!
Lange Zeit keine Reaktion. Dann langes Hin- und Herdiskutieren.
Ergebnis: Sie seien nicht zuständig, wir mögen uns an die Gewerbebehörde wenden.
Man spürte genau, sie wollten unsere Privatinitiative nicht annehmen.
Man suchte nach Ausflüchten und Vorwänden, wie:
fehlender Parkplatz, Außenstiege u. Schanigarten teilweise auf Gemeinde-Grund, etc.

Wenn damals eine Einigung zustande gekommen wäre, hätte schon heuer mit dem Umbau begonnen werden können. Auch der Kiosk hätte als Blumenstube, Konditorei oder Stehcafe ein schönes Aussehen erlangt.
Aber alle meinten offensichtlich uns einen Gefallen zu tun, wenn sie diesem Vorschlag zustimmten ! Der "Schandfleck" besteht daher weiter.
Denn ohne Zustimmung der Gemeindevertretung bzw. des Bürgermeisters gibt es keine Baubewilligung.
Inzwischen haben wir die Angelegenheit in die Dorferneuerungs-Diskussion eingebracht.
Wir müssen abwarten und hoffen. Es verstreicht wieder kostbare Zeit .
Grundsätzliches zum Um-/Neubau Gisser-Haus:
Unserer Erfahrung nach gehören Geschäfte an die Straße und nicht Wohnhäuser !
Geringe Ansätze zu einem neuerlichen Lösungsversuch sind erkennbar.
Wir haben vorgeschlagen: Abriß und Zurückversetzen würden wir akzeptieren !
Auch dazu gibt es auch noch keine Reaktion. Wir warten.

Im Wesentlichen gilt: **Privatinitiativen sind viel wichtiger** als alle gutgemeinten Traumlösungen der Gemeinde. Noch dazu, wenn sie mit Gemeindegeldern finanziert werden müßen, sofern sie überhaupt jemals realisiert werden.

Wie schnell bei entsprechender Einigkeit eine Genehmigung für eine Privatinitiative möglich ist, zeigt die positive Abwicklung des Bauansuchens der Computer-Firma Sigmatek vis-a-vis der Fa. Bleckmann.

Besonders wichtig für Lamprechtshausen !
Visionen und Ideen zu haben

Wir brauchen: Wohnungsbau (geförderte Wohnungen) für Wohnungssuchende u. Jungfamilien, besonders gef. Mietwohnungen f. Soz. Schwächere !

- **Ein kontinuierliches Wachstum** (gerade durch die engagierten Neubürger von L´hausen sind viele neue Ideen eingebracht worden.)
  Jeder zusätzliche Bürger bringt für die Gemeinde auch Geld !
  (Einwohnergleichwerte / Infrastruktur-Ausbau)
  Mehr Einwohner sind das Rückgrat für neue Geschäfte.
- **Wir bekommen dadurch eine Verbesserung der Geschäftsstruktur von Lamprechtshausen.** (Mehr Einwohner, mehr Geschäfte)

Lamprechtshausen ist das Tor zum Innviertel,
zu Michaelbeuern, zu Holzhausen / St. Georgen, zu Bürmoos, etc. !

- **Wir fordern: die Erhaltung und Sicherung unseres Erholungsraumes als Basis für einen dringend notwendigen Ausbau des Fremdenverkehrs.**
  Schaffung von Qualitätsbetten (Nächtigungen sind wichtig !) Motivation und Förderung von Investitionswilligen (ARNSDORF - beste Voraussetzung für qualitativen Tourismus - weltbekannt !) Kaum eine Gemeinde hat derartige Voraussetzungen.
- **Wir fordern: die Schaffung von Gewerbegebiet für neue Betriebe / Bahnhof ideal**
  idealste Voraussetzungen in der Nähe des Lokalbahnhofes (sogar mit Gleisanschluß) durch neueste Planung für eine West-Umfahrung !

Zusammengefaßt:

Ein kontrollierter und geplanter Bevölkerungszuwachs bringt eine Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten, eine bessere Gastronomie- mit Gästebettenstruktur (mehr Nächtigungen) und ist Voraussetzung für die Ansiedlung von guten Handwerks- und Technikbetrieben in einem geeigneten Gewerbegebiet.
(Mehr Arbeitsplätze für Einheimische und kürzere Arbeitswege auch für die zahlreichen Einpendler, daher weniger Umweltbelastung).
Dringend notwendig ist eine vernünftige Verkehrslösung mit einer **noch** möglichen West-Umfahrung (siehe oben). Damit könnten wir unser Ortszentrum endlich entlasten.

Liebe Lamprechtshausenerinnen, liebe Lamprechtshausener
dies alles sind Grundvoraussetzungen für ein leistungsfähiges, vitales und lebenswertes Lamprechtshausen !

Euer

Gotthard Eder

INITIATIVE GEGEN GEWERBEGEBIET / OST

An den
Bürgermeister und die
Gemeindevertretung der
Gemeinde Lamprechtshausen

G e m e i n d e a m t

5112 L a m p r e c h t s h a u s e n

Sollten Sie sich auch diesem PROTEST anschließen, bitte unterschreiben (Rückseite) und dringend retournieren an:
Mag. Christian Schwarz, 5112 L´hausen 432
od. Ulrike Aichhorn, 5112 L´hausen 429 b
od. Hannes Gisser, 5112 L´hausen 191

Lamprechtshausen, am 28.02.1993

A N T R A G
auf Abänderung der Nutzung des Gewerbegebietes Ost von GEWERBEGEBIET auf FREIZEIT oder WOHNNUTZUNG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Gemeindevertreter/innen,

seit 5. November 1992 ist der Flächenwidmungsplan Lamprechtshausen rechtskräftig.
Mit diesem Flächenwidmungsplan wurde vom Amt der Salzburger Landesregierung auch das

"GEWERBEGEBIET KÄSEREI / Ost" ? ? ? ? ?

mit vorerst über 20.000 m2, genehmigt. Allerdings mit der Auflage, eine entsprechende Zufahrt zum Gewerbegebiet zustandezubringen. (Nicht durch den Ort)
Die Gemeinde besitzt rund um die Käserei 104.000 m2 Grund (10,04 ha !)
Nun ist diese Zufahrt durch den Ortsteil Hausmoning geplant. (Straßenablöse 4,6 m Breite)
Radfahrer und Fußgänger sind bei dieser neuen Hausmoniger-Straße (4,0 m Asphalt-Breite) überhaupt nicht berücksichtigt.
Sehr schwerwiegende ARGUMENTE sprechen gegen eine derartige Nutzung dieses großen Grundbesitzes der Gemeinde:

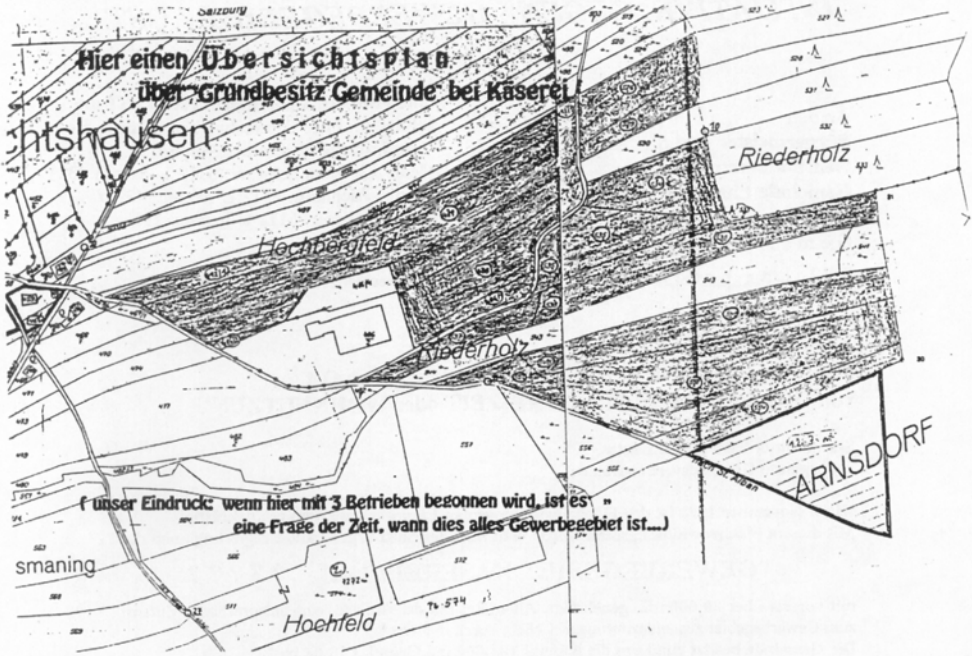
Bitte überlegen sie sich folgende
ERSATZLÖSUNGEN / ALTERNATIV-VORSCHLÄGE:
- Idealer **Tauschgrund** für einen Zentrums-Bauern (Aussiedlerhof)
- Flächenreserve für **aktive Bodenpolitik** in der Gemeinde.
- **Baulandsicherung** für einheimische Bürger
- Ideales **Freizeit- u. Sportzentrum** mit Anbindung an **Nah-Erholungsbereich Rieder-Becken** (Sportstätten / Schulsportzentrum / Schwimmbad mit Restwärmenutzung / Hallenbad, etc.)
- Gewerbegebiet widerspricht **Entwicklungskonzept** und **Dorferneuerungs-Gedanken**
- Es handelt sich defacto um NAHERHOLUNGSGEBIET
- Die geplanten **Betriebe** können jederzeit **im Bahnhofbereich** angesiedelt werden
- Dringende Erschließung von **Ersatz-Gewerbegründen.**

Ausdrücklich stellen wir fest:
Wir wehren uns nicht gegen Betriebsgründungen und Ansiedlungen.
Jeder Arbeitsplatz vor Ort ist wichtig.
Wir wehren uns allerdings dagegen, daß in einer fast unberührten Landschaft über schlechte, nicht geeignete Straßen Betriebe aufgeschlossen werden !

Wir bitten um Verständnis !

Namens vieler besorgter Bürger/innen erheben wir schärfsten Einspruch gegen eine solche Entwicklung !

INITIATIVE GEGEN GEWERBEGEBIET / OST



Wir unterstützen die INITIATIVE

gegen "Gewerbegebiet Käserei" und sind für "Gewerbegebiet beim Bahnhof"

Vor- und Familienname	Geb.Datum	Adresse	Unterschrift